

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von: Antje Hammer Tel.Nr.: 0761-201-4659 Datum: 28.02.2006

Betreff:

Grenzüberschreitender Verkehr; Schienenverbindung Müllheim-Mulhouse

- **Sachstand Schienenanbindung EuroAirport**
- **Sachstand TGV Rhin-Rhône**
Planungsbeschluss zur Reaktivierung der Strecke Müllheim – Mulhouse
- **Sachstand „Event-Verkehre“**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	22.03.2006		X	X	
VV	18.05.2006	X			X

Beschlussantrag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zu den grenzüberschreitenden Verkehrsprojekten zur Kenntnis.
2. Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel mit der DB AG eine Planungsvereinbarung gemäß Ziffer 2 der Begründung zur Drucksache ZRF-bA/VV 2006.001 für den Ausbau der Stationen und der Strecke zur Reaktivierung der Schienenstrecke Müllheim – Mulhouse abzuschließen.

Anlagen:

- Anlage 1: Trassenvarianten Schienenanbindung EAP
- Anlage 2: Schreiben der Région Alsace an das Land Baden-Württemberg
- Anlage 3: Schreiben des Innenministeriums Baden-Württemberg zum Eventverkehr

Begründung

1. Ausgangslage

In den Jahren 2001 bis 2003 hat der ZRF gemeinsam mit der Région Alsace und in enger Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg und den Bahngesellschaften eine Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Schienenstrecke (Freiburg -) Müllheim – Mulhouse für den S-Bahnverkehr erarbeitet. Neben der regionalen Erschließung waren dabei auch der Anschluss an den TGV Rhin-Rhône und die Schienenanbindung des EuroAirport von Bedeutung. Ende 2004 führte das - auch in wirtschaftlicher Hinsicht - positive Bewertungsergebnis dazu, dass ZRF und Région Alsace gemeinsam vereinbarten, einen Ausbau von Strecke und Stationen für den S-Bahnverkehr im Stundentakt spätestens bis 2011, zur Ankunft des TGV Rhin-Rhône in Mulhouse zu realisieren (siehe Drucksache ZRF-VV 2004.008).

Die mit der Reaktivierung der Nahverkehrsstrecke Müllheim – Mulhouse eng verknüpften Projekte der Schienenanbindung des EuroAirport und des TGV Rhin-Rhône gewinnen aktuell wieder eine neue Dynamik. Diese im folgenden dargestellten Entwicklungen verdeutlichen die Richtigkeit der Entscheidung zur Aufnahme der Wiederinbetriebnahme der Strecke Müllheim - Mulhouse in das Konzept Breisgau-S-Bahn 2005 und zur der Strecke.

1.1 Schienenanbindung EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg

Eine 2001 durch die französische Seite in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Schienenanbindung des EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg hatte das Ziel, die technische Machbarkeit verschiedener Linienführungen und Bedienungsszenarien und ihr jeweiliges Passagierpotenzial nachweisen. Neben anderen deutschen Vertretern ist auch der ZRF durch Herrn OB Dr. Salomon im politischen Lenkungsausschuss (comité de pilotage) vertreten, der die Studie begleitet. Zu Beginn der Untersuchungen hatten das Land Baden-Württemberg, der ZRF und der ZRL (Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach) eine finanzielle Beteiligung angeboten, um auch die Fahrgastnachfrage aus Deutschland bei der Studie zu berücksichtigen. Hierzu kam es jedoch nicht, da dies von den Auftraggebern und den Autoren der Studie zur Erlangung der entsprechenden Ergebnisse nicht für erforderlich eingeschätzt wurde.

Es wurden drei Bedienungsszenarien (Mini – Midi – Maxi) und fünf Trassierungs- und Bauvarianten für die Schienenstrecke und den Flughafenbahnhof untersucht (siehe Anlage 1):

Bedienungsszenarien (Prognosejahr 2020):

- Maxi: aus Richtung Basel: 8 Züge pro Stunde (aus Ri. Mulhouse: 5 pro Stunde)
- Midi: Basel – EuroAirport - : 7 Züge pro Stunde (Mulhouse - EAP: 4 pro Stunde)
- Mini: Basel – EuroAirport - : 5 Züge pro Stunde (Mulhouse - EAP: 4 pro Stunde)

Trassenvarianten (max. Abweichung Kostenschätzungen +/-20 %):

- kurze Trassen (Länge jeweils 5 km, 2 Kreuzungen mit der Autobahn A 35)

Flughafenbahnhof	in Tunnellage	(Kosten: 194 Mio. €)
	in „Souterrain“-Lage (semi-enterré)	(Kosten: 156 Mio. €)
	oberirdisch	(Kosten: 168 Mio. €)

- lange Trasse (Länge 6,9 km, 1 Kreuzung mit der Autobahn A 35)
 - Tunnellage (Kosten: 220 Mio. €)
 - „Souterrain“-Lage (semi-enterré) (Kosten: 181 Mio. €)

Der Lenkungsausschuss hatte nach Vorlage der Ergebnisse in seiner Sitzung vom 05.06.2003 beschlossen, die hinsichtlich des Umweltschutzes beste längere Trasse mit dem Bedienungsszenarios „Mini“ für eine Entscheidung über die Aufrechterhaltung oder Aufgabe des Projekts tiefergehend zu untersuchen. Ziel ist es, durch Optimierung des Infrastrukturausbaus und Reduzierung des betrieblichen Angebots insgesamt zu einer Reduzierung der Kosten und damit zu einer besseren Bewertung der Wirtschaftlichkeit zu kommen.

Am 8.12.2005 fand eine weitere Sitzung des politischen Lenkungsausschusses statt. Man einigte sich in dieser Sitzung grundsätzlich auf die Weiterverfolgung der langen Varianten. Mit den von der Linienführung betroffenen Gemeinden St.Louis und Héisingue wurde vereinbart, dass diese die hierfür freizuhaltenden Flächen in ihre kommunalen Plangrundlagen aufnehmen; diese Flächen werden zudem zur Sicherung der Planung durch den Staat erworben. Konkrete Schritte zur weiteren Planung und Umsetzung wurden dagegen nicht beschlossen. Die Beteiligten waren sich einig, dass es sich bei diesem Vorhaben um ein mittel- bis langfristiges Projekt handelt.

Während eines Besuchs in Südbaden Mitte Februar 2006 stellte Herr Ministerpräsident Oettinger zudem in näherer Zukunft eine mögliche direkte finanzielle Beteiligung des Landes am EuroAirport in Aussicht. Die Verbandsvorsitzenden des ZRF begrüßten dies gegenüber dem Ministerpräsidenten ausdrücklich und wiesen in diesem Zusammenhang auf die hohe Bedeutung einer direkten Schienenverbindung zum EuroAirport und insbesondere auf die Notwendigkeit der Reaktivierung der Schienenstrecke (Freiburg-) Müllheim - Mulhouse hin.

Aktuell wird auch die Andienung des EuroAirport durch eine Shuttlebus ab dem Bahnhof St. Louis diskutiert.

1.2.TGV Rhin-Rhône

Der erste Abschnitt des Ost-Astes des TGV Rhin-Rhône zwischen Dijon und Mulhouse stellt die Anbindung des Südsass' an das französische Hochgeschwindigkeitsnetz sicher. Diese Anbindung soll bis 2011 realisiert werden.

Über die Finanzierung konnte Anfang Februar 2006 nach zähen Verhandlungen zwischen den Beteiligten (EU, Frz. Staat, Schweizer Bund, Réseau ferré de France, SNCF sowie die Regionen Elsass, Burgund, Franche-Comté und Rhône-Alpes) Einigkeit erzielt werden. Eine direkte Bedienung von Freiburg mit TGVs ist gemäß dem aktuellen Betriebskonzept der SNCF bisher nicht gesichert, da aber nach aktuellem Informationsstand zwei Zugpaare pro Tag in Mulhouse enden sollen, wäre deren Durchbindung nach Freiburg über Müllheim denkbar. Diese Option wurde in der Machbarkeitsstudie Müllheim – Mulhouse berücksichtigt und entspricht im Übrigen einem Beschluss der Oberrheinkonferenz vom 8. Dezember 1997, in dem eine direkte Schienenverbindung für den Personenschnellverkehr zwischen Mulhouse und Freiburg nachhaltig befürwortet wird.

Der ZRF hat diese auch für Südbaden positive Entwicklung zum Anlass genommen, nochmals auf die Notwendigkeit der Schienenanbindung nach Mulhouse als Zubringer

zum TGV zu verweisen und an das Land Baden-Württemberg zu appellieren, die Mittel für den Ausbau und den Betrieb zu garantieren.

2. Planungsbeschluss Reaktivierung Müllheim – Mulhouse

Seit dem Abschluss der Machbarkeitsstudie im Jahr 2004 (siehe Drucksache ZRF-VV 2004.008) hat die Verwaltung zahlreiche Abstimmungsgespräche zu den notwendigen weiteren Umsetzungsschritten mit den Beteiligten auf deutscher (Nahverkehrsgesellschaft, Land Baden-Württemberg und DB AG) und französischer (Région Alsace, RFF und SNCF) Seite geführt. Für den deutschen Teil der Strecke wurden die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen weiter konkretisiert, auf der französischen Seite besteht noch weiterer Abstimmungsbedarf bezüglich ergänzender Ausbaumaßnahmen für den Güterverkehr. Gleiches gilt für die unterschiedlichen Systeme zur Zugsicherung auf beiden Streckenteilen. Unabhängig davon hat die DB Netz AG eine Kostenschätzung für die ersten konkreten Planungsschritte zwischen Müllheim und Neuenburg (Grenze) vorgelegt. Als nächster Schritt muss der ZRF eine Planungsvereinbarung mit der DB AG abschließen. Ziel dieser ist die Erarbeitung eines GVFG-Antrages und der Genehmigungsplanung zur baurechtlichen Sicherung für Stationen und Strecke in Abstimmung mit den Planungen auf französischer Seite. Die Verwaltung hat erste Verhandlungsgespräche mit der DB AG hierzu bereits geführt. Vor einer Baudurchführung ist dann der Abschluss eines Bau- und Finanzierungsvertrages mit der DB AG erforderlich. Der Abschluss von Verträgen erfolgt hierbei immer in Abstimmung mit der jeweils anderen Seite des Rheines.

Angesichts der negativen Entwicklung bei der Bereitstellung von GVFG-Mittel durch das Land (drohende Vorfinanzierungsbelastung für den ZRF) und der drohenden Kürzung der Regionalisierungsmittel durch den Bund beabsichtigt die Verwaltung, so früh wie möglich konkrete Gespräche mit dem Land zur GVFG-Finanzierung und der Bereitstellung der notwendigen Betriebsleistungen zu führen und entsprechend möglichst verbindliche Zusagen zu erreichen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass zwar die Planung in der vom ZRF vorgesehenen Zeit abgeschlossen werden kann, aber danach aufgrund fehlender Fördermittel nach GVFG die bauliche Umsetzung bzw. aufgrund fehlender Mittel zur Bestellung von Leistungen anschließend der Betrieb gefährdet ist.

Die gemäß Investitionsplanung 2006 – 2010 ff des ZRF (vgl. Drucksache ZRF-bA/VV 2005.004) angesetzten geschätzten Baukosten betragen rund 8,30 Mio. €. Der ZRF-Anteil beläuft sich damit auf ca. 3,81 Mio. € und umfasst den Eigenanteil nach GVFG, einen geschätzten Selbstbehalt nach GVFG i.H.v. voraussichtlich 100.000 € sowie die Planungskosten. Das Gesamtvolumen der notwendigen Planungskosten (GVFG-Antrag/Genehmigungsplanung) wird auf rund 600.000 € abgeschätzt. Für die Planung sind im Haushaltsplan 2006 175.000 € eingestellt, über weitere 175.000 € ist in 2007 eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

Konkret für 2006 ist vorgesehen, mit der DB AG die Leistungen zum Abschluss der Vorplanung zu vereinbaren. Der Vertragsumfang wird aufgrund eines Angebots auf 220.000 Euro veranschlagt. Zusätzlich fallen für die deutsch-französische Abstimmung der Signaltechnik voraussichtlich Kosten i.H.v. 30.000 € an. Die Ausgaben i.H.v. 250.000 € verteilen sich auf die Jahre 2006 und 2007. Weitere Planungsmittel sind im Rahmen der zukünftigen Haushaltsplanungen zur Verfügung zu stellen.

Gemäß Investitionsplanung ist der Baubeginn für 2008 terminiert. Dies ist jedoch abhän-

gig vom Ablauf und den Ergebnissen der Planung sowie von den oben genannten Gesprächen mit dem Land Baden-Württemberg.

2.1 „Event-Verkehre“

Wie bereits in der bA-Sitzung vom 15.11.2005 berichtet, planen Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und Région Alsace einen ab Sommer 2006 startenden Event-Verkehr auf der Strecke Müllheim – Mulhouse. Der ZRF hat hierbei die Aufgabe der regionalen Abstimmung der „Events“ in Zusammenarbeit mit den örtlich Verantwortlichen des begleitenden Marketings und des Tarifs übernommen. Aufgrund der allgemeinen Finanzierungsunsicherheit in Hinblick auf zukünftige Betriebsleistungen im ÖPNV hat sich der Verbandsvorsitzende im Januar 2006 an Herrn Staatssekretär Köberle, Innenministerium gewandt und um eine Bestätigung des Landes Baden-Württemberg zur Finanzierung dieses Angebotes gebeten, da anderenfalls eine detaillierte Abstimmung mit den lokalen Akteuren wenig sinnvoll erscheint.

Auch die Région Alsace hat in der Zwischenzeit in zwei Schreiben an das Land Baden-Württemberg auf die aus ihrer Sicht hohe Bedeutung dieses Angebotes hingewiesen und erwartet vom Land Baden-Württemberg die Bestätigung der Umsetzung (Siehe Anlage 2).

Ergänzungen zur Vorlage für den beschließenden Ausschuss vom 22.03.2005:

In der Zwischenzeit liegt eine Antwort des Landes an den ZRF vor (siehe neue Anlage 3).

Derzeit steht das Projekt noch unter dem Vorbehalt der Entscheidung der Région Alsace zur Übernahme der notwendigen anteiligen Kosten (Überführung und Betrieb Fahrzeuge, Personal Lokführer und Zugbegleiter, Trassen- und Stationspreise, Kosten für die Wiedereröffnung der Strecke). Eine Entscheidung der Région Alsace steht bisher noch aus.

Zwischen Région Alsace, ZRF, NVBW, RVF und den Eisenbahnverkehrsunternehmen haben seit Ende April zwei Sitzungen stattgefunden um die Aspekte Bedienungstage, -zeitraum und -häufigkeit, Tarif, Kosten und Finanzierung weiter zu konkretisieren. Der erste Betriebstag ist in Abhängigkeit von der notwendigen Schulung der SNCF-Zugführer frühestens ab einem Sonntag im Juli 2006, ggf. aber auch erst Ende August 2006 möglich.

Aufgrund der sehr restriktiven Festlegungen des „Etablissement public de sécurité ferroviaire“ (vergleichbar etwa dem deutschen Eisenbahnbundesamt) sowie der DB Netz AG aufgrund des aktuellen Ausbauzustandes der Strecke ist nur eine stark eingeschränkte Bedienung möglich (nur an max. 30 Sonntagen pro Jahr; Betriebsdauer pro Sonntag max. zehn Stunden, 2-Studentakt (= 6 Fahrtenpaare/Sonntag), nur 1 Fahrzeug (Dieseltriebwagen Autorail X73500 „Baleine“ mit dt.-frz. Zulassung, 82 Sitzplätze), keine Zwischenhalte auf französischer Seite...).

3. Haushaltsübersicht

Investitionsmaßnahme Nr. 7.1 GVFG Müllheim - Mulhouse

(Gemäß Investitionsplan Integriertes regionales Nahverkehrskonzept „Breisgau-S-Bahn 2005“)

Aufwand lt. Investitionsplan:	geschätzte Baukosten:	ca. 8,30 Mio. €
	geschätzter Anteil ZRF:	ca. 3,81 Mio. €
Verteilerschlüssel:	Stadt Freiburg im Breisgau	27,04 %
	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	63,92 %
	Landkreis Emmendingen	9,04 %
Gesamtsumme der durch vorgesehenen Beschluss gebundene Mittel für Planung (Vorplanung)		250.000 €
Verteilerschlüssel:	Stadt Freiburg im Breisgau	67.600 €
	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	159.800 €
	Landkreis Emmendingen	22.600 €

**Bearbeitet von
Antje Hammer / Uwe Schade**

- Verwaltung ZRF -

Anlage 1: Trassenvarianten Schienenanbindung EAP

Kurze Trassenvarianten



Lange Trassenvarianten



Übersetzung des

Anschreiben der Région Alsace an Herrn Innenminister Heribert Rech MdL,
Innenministerium Baden-Württemberg Dorotheenstr. 6, 70173 Stuttgart

Straßburg, 21. Februar 2006

Sehr geehrter Herr Minister,

ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, dass die Région Alsace und die SNCF hinsichtlich der Wiedereröffnung der grenzüberschreitenden Schienenverbindung Mulhouse – Müllheim, in der Form von Gelegenheitsverkehren im Laufe des Jahres 2006 in regelmäßigem Kontakt stehen. Eine Anfrage hierzu ist an die neue französische Agentur für Eisenbahnsicherheit gestellt worden.

Dieses Projekt besitzt für die Région Alsace eine ganz besondere Bedeutung. Denn es ist es nicht nur eine zutiefst symbolisches Zeichens des Willens den grenzüberschreitenden Austausch in der Form des ÖPNV zu fördern, sondern stellt gleichzeitig eine erste Konkretisierung der Anstrengungen dar, die unsere Körperschaft mit ihren baden-württembergischen Partnern, sei es auf Ebene des Landes dem Aufgabenträger für den regionalen Schienenpersonennahverkehr der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, als auch der Stadt Freiburg und deren Verkehrsverband, dem ZRF, unternommen hat, mit dem Ziel in absehbarer Zeit eine Wiederaufnahme einer regelmäßigen Eisenbahnbedienung zwischen den benachbarten Agglomerationen Freiburg und Mulhouse zu erreichen.

In der Erwartung einer Genehmigung für diesen Verkehr, ist meine Verwaltung gewillt, mit allen Partner die letzten Details im Zusammenhang mit der Festlegung des Fahrplanes und der Bedienungstage ebenso wie des Vertriebes zu regeln. Ich sende Ihnen anbei die Kopie eines Schreibens, die ich dieser Tage in Bezug auf diese Fragen an die SNCF geschickt habe.

Unser gemeinsames Ziel dieses Projekt, trotz der schwierigen finanziellen Situation die uns von beiden Seiten des Rheines bekannt ist, zum Erfolg zu führen, wird ein neuer Beweis unserer Entschlossenheit sein. Ich weiß, dass ich auf das Engagement des Landes Baden-Württemberg zählen kann und danke Ihnen vorab für diesen Beitrag.

Ich erlaube mir, das gleiche Schreiben direkt an Ihren Staatssekretär Herrn Rudolf Köberle zu senden, ebenso wie in Kopie zur Kenntnis an unsere Partner vom ZRF und der NVBW.

Mit freundlichen Grüßen

Adrien Zeller
Präsident des Regionalrates der Région Alsace



INNENMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG
Abteilungsleiter Verkehr

Innenministerium Baden-Württemberg . Pf. 10 24 43 . 70020 Stuttgart

Zweckverband
Regio-Nahverkehr Freiburg
Herrn stellv. Verbandsvorsitzenden
Landrat Jochen Glaeser
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg

Verb. Vor.	stellv. Vor.	GF	PK
RL-1	Eingegangen:		RL-2
R-11	22. MRZ. 2006		R-31
R-12			R-32
R-13			R-33
R-14	Stuttgart	21.03.2006	R-34

Durchwahl (07 11) 2 31- 5723

Name Herr Blennemann
Aktenzeichen 7-3822.4-FR-COL/7/1
(Bitte bei Antwort angeben)

Eventverkehre Müllheim - Mulhouse

Ihr Schreiben vom 17.01.2006

Sehr geehrter Herr Landrat,

Herr Staatssekretär Köberle dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 17. Januar, in dem Sie die geplante Aufnahme von Ausflugsverkehren zwischen Müllheim und Mulhouse ansprechen. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Es freut mich, dass die Bemühungen der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg vor Ort auf so große Zustimmung stoßen und damit eine Anregung des Landes zur Aufnahme von Fahrten anlässlich regionaler Ereignisse oder an bestimmten Feiertagen aufgegriffen wird. Der damalige Staatssekretär im Umwelt- und Verkehrsministerium, Stefan Mappus, hatte in der Tat die grundsätzliche Bereitschaft des Landes signalisiert, zwischen Müllheim und Mulhouse Ausflugsverkehre in geringem Umfang zu ermöglichen. Wie wir jedoch mehrfach, zuletzt anlässlich der Abstimmung der von Ihnen erwähnten Pressemitteilung im Oktober 2005 dargestellt hatten, ist eine solche Bestellung abhängig von der Finanzierbarkeit. Aus unserer Sicht wäre es nahe liegend, die Leistungen im Rahmen des Verkehrsvertrages des Landes mit der DB Regio AG zu finanzieren. Eine Vereinbarung mit der DB Regio AG gibt es hierzu jedoch noch nicht.

Dienstgebäude:

Dorotheenstraße 6
70173 Stuttgart
Hauptstätter Str. 67
70182 Stuttgart



Charlottenplatz
Österreichischer Platz



Gekennzeichnete
Parkplätze

Karlstraße, Dorotheenstraße
Tiefgarage (Anmeldung)

☎ Vermittlung: (07 11) 2 31-4

Telefax: (07 11) 2 31-50 00

Internet: poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Wir werden uns bemühen, rechtzeitig vor der geplanten Aufnahme der Verkehre zumindest für dieses Jahr eine entsprechende Regelung zu treffen. Angesichts der Ihnen bekannten Kürzungen im Bereich der Regionalisierungsmittel müssen wir jedoch schon heute darauf hinweisen, dass die Finanzierung in den kommenden Jahren aus unserer Sicht keineswegs sichergestellt ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pätzold', with a large, stylized initial 'P'.

Prof. Dr. Pätzold